

Kompetent praktiziertes Projektmanagement im Großhandel

Erfahrungen der LUPUS Handelsgesellschaft mbH mit ibo netProject



Die Unternehmensgruppe LUPUS-familia ist ein inhabergeführtes mittelständisches Familienunternehmen, dessen Unternehmenszweig LUPUS Handelsgesellschaft mbH einen C&C Abhol-Großmarkt und einen Großverbraucher-Lieferservice betreibt. Des Weiteren besteht die Unternehmensgruppe aus zwölf SB Warenhäusern und Fachmärkten in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz.

Um einen reibungslosen Informations- und Kommunikationsprozess des internen Projektmanagements zu gewährleisten, hat sich LUPUS für die Projektmanagementsoftware ibo netProject entschieden. Harald Hermann, Leiter EDV-Organisation der LUPUS Handelsgesellschaft mbH, schildert in diesem Beitrag seine Erfahrungen während der Einführung und Nutzung von ibo netProject bei der LUPUS-Unternehmensgruppe.

ibo: Welche Rolle bekleiden Sie bei der LUPUS Handelsgesellschaft mbH?

Hermann: Ich bin Leiter der EDV-Organisation. Das Team besteht aus zehn Mitarbeitern. Wir sind für alle Organisations- und IT-Projekte in unserem Hause zuständig. Zeitlich parallel laufen meist ca. 35 Projekte.

ibo: Wie ist das Projektmanagement in Ihrem Hause organisiert?

Hermann: Das Projektmanagement obliegt meinem Bereich und wird auch von dort gesteuert. Anfragen kommen aus allen Richtungen des gesamten Unternehmens. Wir priorisieren die Anfragen, planen Aufwände und Termine und steuern zentral das gesamte Projektportfolio. Über die Projektanträge wird überwiegend in einem Leitendenkreis entschieden.

ibo: Warum haben Sie sich für ibo netProject entschieden?

Hermann: Überzeugt haben mich die einfache Bedienung und die schnelle Erlernbarkeit, die gute E-Mail-Anbindung und die Terminüberwachung mit Erinnerungsfunktion. Außerdem ist die Einbindung externer Mitarbeiter und Partner sehr gut zu realisieren.

ibo: Wie verlief die Einführung der Software in Ihrem Haus?

Hermann: Die Einführung verlief absolut problemlos, weil die Software an sich überwiegend selbsterklärend ist. Auch technisch verlief alles reibungslos.

ibo: Welchen Nutzen hat die Software für Ihr Unternehmen?

Hermann: Der Nutzen, den wir durch den Einsatz von ibo netProject haben, ist hoch. Die Transparenz, die Übersichtlichkeit der Informationen und insbesondere die Statusberichte führen zu besseren und gezielteren Informationen an die Geschäftsführung. Wir können regelmäßig die Leitenden und Projektbetroffenen informieren. Auf Grund von aktuellen steuerlichen Änderungen kann jetzt der Manttageaufwand in Projekten von Personalkosten auf Projektkosten umgebucht werden. Hier hilft uns netProject bzgl. der erfassten Aufwände enorm. Eine Terminüberwachung wurde realisiert. Die terminliche Verbindlichkeit von Projekten und Aufgaben hat sich maßgeblich verbessert. Wir wissen heute um die Auslastung der einzelnen Projektmitarbeiter. Jetzt ist auch eine Aufwandsermittlung inkl. der Manttage möglich (bisher war das auf reine Software- und Hardwarekosten beschränkt). Dies gibt uns die Möglichkeit Aufwände genauer zu kalkulieren bzw. zu kontrollen.

ibo: Nun ein paar Fragen zur praktischen Anwendung. Wie nutzen Sie das Aufgabenmanagement ganz konkret?

Hermann: Die Aufgaben werden den Projektmitarbeitern zugewiesen und per E-Mail aktiv kommuniziert. Die Terminüberwachung für alle geplanten Einzelaufgaben wird vom jeweiligen Projektleiter übernommen. Die Erinnerungsfunktion nutzen wir, um die Mitarbeiter zum geplanten Termin an die Aufgaben zu erinnern. Damit nichts vergessen wird, wird auch der verantwortliche Projektleiter automatisch per E-Mail daran erinnert, das Ergebnis der Aufgaben zu kontrollen.

ibo netProject

Effizientes und pragmatisches Projektmanagement

ibo: Welche Erfahrungen haben Sie mit den Statusberichten gemacht? Welche Zyklen nutzen Sie?

Hermann: Die Zyklen reichen von "wöchentlich" bis maximal "14-tägig". Die Infos in den Statusberichten sind bei uns recht umfassend. Wir berichten über den allgemeinen Projektstand: Wie ist der Stand der Dinge und was läuft derzeit? Der Statusmonitor ist gut: In diesem sehe ich, aus welchen Projekten wann Statusberichte erwartet werden und ob die Berichte auch tatsächlich geschrieben wurden. Ich erspare mir da einiges an Telefoniererei und Lauferei.

ibo: Wie lange benötigen Sie um ein neues Projekt aufzusetzen? Welche Anpassungen nimmt der Projektleiter dann noch vor und wie lange braucht er dafür?

Hermann: In fünf Minuten ist die Projektplattform mit den Grundprojektdaten (Mitarbeiter, Definitionen etc.) in Betrieb genommen. Technisch gesehen steht die Plattform damit sehr schnell zur Verfügung.

Natürlich steckt der eigentliche Aufwand in der Projektarbeit selbst: Zum Beispiel werden bei uns im ersten Planungsschritt die Meilensteine und Aufgaben in Form eines Brainstormings erhoben und als Mindmap – wir arbeiten mit Freemind – dargestellt. Der endgültige Projektstrukturplan wird dann vom Projektleiter selbst in ibo netProject weiterentwickelt.

ibo: Wer wird über ibo netProject bezüglich der Projektarbeit informiert?

Hermann: Als Leiter des Bereichs werde ich von meinen Mitarbeitern informiert, die Geschäftsleitung wird über den Status der Projekte informiert und die Projektbetroffenen erhalten Informationen zu den Projekten über die jeweilige Projekt-Homepage.

ibo: Welche Auswertungen führen Sie im Multiprojekt-Informationssystem durch? Und welche Informationen liefern Ihnen diese Auswertungen?

Hermann: Wichtig ist für uns die Gesamtprojektübersicht. Ich stelle mir die benötigten Informationen der relevanten Projekte in der Ansicht "Portfolio" zusammen. Auch die Auslastungsübersicht im Ressourcen-Controlling ist ein wichtiger Bestandteil für mich und auch das Management.

ibo: Hat ibo das Ziel "eine pragmatische und praxisnahe Software zu entwickeln" erreicht?

Hermann: Ja, die Software ist leicht bedienbar. Bezüglich der Übersichtlichkeit hatten wir noch einige Anforderungen. Es freut mich, dass wir diese in der neuen Version jetzt bereits vorfinden.

ibo: Wie ist die Akzeptanz der betroffenen Mitarbeiter?

Hermann: Ohne Probleme. Die Herausforderung ist eigentlich das grundsätzliche Verständnis von Projektarbeit und Projektplanung, das hat aber mit ibo netProject nichts zu tun. Hier sind generelle Infos über Projektplanung und Projektmanagement im Allgemeinen sinnvoll.

Die Akzeptanz der E-Mail-Kommunikation ist sowohl bei internen und externen Projektmitarbeitern als auch bei Geschäftspartnern sehr gut, weil die generierten E-Mails selbsterklärend sind. Der Einsatz ist bedenkenlos ohne jeglichen Schulungsaufwand möglich.

ibo: Sind Sie mit dem Service von ibo zufrieden?

Hermann: Ja, das läuft sehr gut.

ibo: Gibt es noch weitere Anmerkungen von Ihrer Seite?

Hermann: Wir sind rundum sehr zufrieden.

Ihr Ansprechpartner



Kai Steinbrecher

T: +49 641 98210-820
kai.steinbrecher@ibo.de



wir können. sympathisch anders.